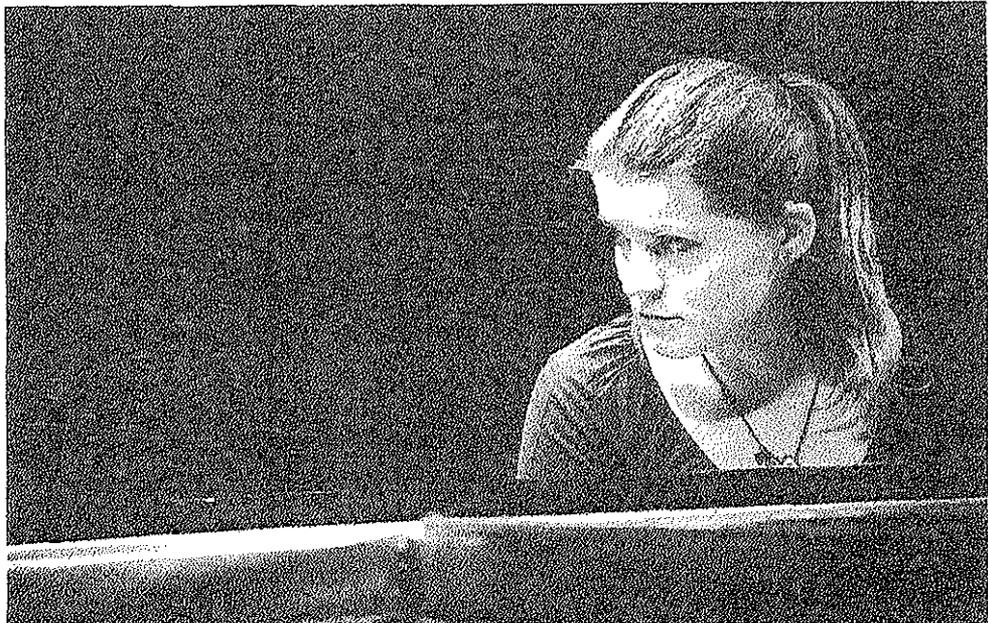


Ein Klassik-Schlaraffenland

Pianistin Lauma Skride mit der „Tapiola Sinfonietta“ bei den Konzertfreunden

Linda, Lauma, Baiba – trotzdem, ein biedermeierliches Dreimäderlhaus würde man das bei der Familie Skride nicht nennen. Denn wenn die jungen Damen im Rampenlicht des Konzertpodiums stehen oder im glitzernden Abendkleid bei „Sunday Night Classics“, dann weiß man: drei Lettinnen, die wissen, wie man Karriere macht. Die beiden Jüngeren (Linda spielt als Bratscherin in einem holländischen Orchester) zumal: die musizieren aus und mit Leidenschaft – sicher auch mit gesundem Konkurrenz-Bewusstsein.



Lauma Skride spielt im Reitstadel Chopins Klavierkonzert Nr. 2. Mit dabei an diesem Abend ist das Orchester Tapiola Sinfonietta. Foto: privat

NEUMARKT

Bekannter war zuerst Baiba, die Geigerin: „Tolle Tournéen“, sagte sie schon vor sieben Jahren, „haufenweise tolle Dirigenten und tolle Menschen.“ Und ihre Schwester

Lauma, die durfte dann erst mal bei Duo- oder Kammermusikabenden am Klavier begleiten. Damit ist inzwischen zwar nicht Schluss, aber sie hat sich nicht zuletzt durch die Werke einer jungen Dame als Solistin positioniert, die einen berühmten älteren Bruder hatte: Fanny Mendelssohn-Hensel. Als sie deren Zyklus „Das Jahr“ bei Sony aufnahm, sagte sie einfach: „Die Leute sollen Spaß an meiner Musik haben.“

Und weil sie immer noch gern mit nordischen Kollegen und Ensembles zusammen spielt, bringt die Lettin am Donnerstag, 24. Januar, 20 Uhr, die finnische „Tapiola Sinfonietta“ in den Reitstadel mit (Abonnements A und G): für Chopins Klavierkonzert Nr. 2.

Nach dem unbekanntem Hensel-Zyklus jetzt also eines der Werke der pianistischen Weltliteratur: ein Stück der großen Emotionen aus einer gefühlsgetränkten Umgebung. In der hat Fryderyk, so jedenfalls Gesine Baur in ihrer Chopin-Biografie, seinem Freund Tytus „Küsse direkt auf den Mund“ angeboten (in Polen damals offenbar zwischen Männern nicht ganz unüblich). Oder waren am 7. Februar 1830 die Hörer zu Tränen

gerührt, als Fryderyk Chopin sein Konzert im Salon der Eltern als eine Art Generalprobe das erste Mal spielte: Anderthalb Monate später war das Warschauer Nationaltheater für die Uraufführung „bis auf den letzten Platz ausverkauft“.

Großes Lob

Viel Lob, auch Kritik am übertriebenen Lob, versteckte Einwände (er habe zu leise gespielt und ohne Energie) – die hat die Musikgeschichte nur hinsichtlich der Orchesterbegleitung aufrecht erhalten („traditionelle konzertante Rhetorik“). Während man über den Klavierpart wenig später in Paris schrieb: „Chopins Einfälle sind so neu in der Form, dass von ihnen gewiss ein tiefgreifender Einfluss auf die in Zukunft für sein Instrument geschriebenen Werke ausgehen wird.“

Etwas gefühlvoller ausgedrückt: der lyrische Zauber des 2. Klavierkonzerts packt einen auch heute noch – und es ist für Lauma Skride eine Probe auf den gesamten Umfang ihres pianistischen Könnens.

Wenn man nach Verbindungen sucht, findet man welche: In Wien hatte Chopin kurz zuvor zusammen mit Carl Czerny gespielt. Chopin: „Er

ist ein guter Mensch, nicht mehr.“ Immerhin war Czerny aber Beethovens-Schüler gewesen – sein Lehrer kommt bei dem „Konzertfreunde“-Abend mit seiner 2. Symphonie ins Spiel. Und das unter der Leitung von Mario Venzago; in Bern, Newcastle, Heidelberg ist der ständige Gast, hat schon bei Konzerten mit dem Bundesjugendorchester überzeugt, bald kommt sein Debut beim Bayerischen Staatsorchester.

Mit der Tapiola-Sinfonietta ist er eng verbunden, gerade jetzt in ihrem 25. Jahr und bei ihren Spezialgebieten „Wiener Klassik“ und „Musik des 20. Jahrhunderts“. Osmo Vänskä am Pult oder den Geiger Pekka Kuusisto hat man in diesem Zusammenhang schon in Neumarkt kennen gelernt. Diesmal ist der Abend die Reitstadel-Premiere für Venzago und Lauma Skride in einem Programm, das mit Haydns nicht so oft gespielter Symphonie Nr. 80 beginnt: keine programmatischen Stolpersteine also. Sondern hemmungsloser musikalischer Genuss ist angesagt. UWE MITSCHING

① Restkarten unter ☎ (09181) 299622, auch Stehplätze zu zehn Euro im Vorverkauf.